



Bereich: Stadtgrün und Friedhofswesen
Az: 67
Datum: 28.02.2011

2011/085
öffentlich

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge	Datum	TOP-Nr.
Umweltausschuss	22.03.2011	
Betriebsausschuss 3 (Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr)	24.03.2011	

Betreff

Neupflanzung von Bäumen am Vöhdeweg

Finanzielle Auswirkungen

- ☐ keine haushaltsmäßige Berührung
- ☒ Auswirkungen siehe Sachverhalt

Beschlussvorschlag

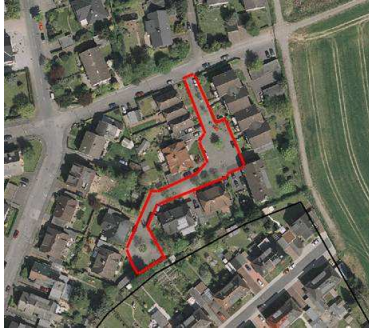
Die Verwaltung wird beauftragt, in Abstimmung mit den Anliegern eine Lösung zu erarbeiten und im Rahmen der Straßenunterhaltung umzusetzen, die

1. alle Baumstandorte mit einer neu zu pflanzenden, geeigneten Baumart nachhaltig sichert
2. Hochbeete als gliedernde Elemente im Straßenraum beibehält.

Dobrindt
Technischer Beigeordneter

Sachverhalt:

Anwohner des Vöhdewegs in Castrop-Rauxel Frohlinde haben sich im Juni 2010 telefonisch und danach am 28. September 2010 schriftlich an den EUV gewandt mit der dringenden Bitte um Behebung von Schäden durch die Wurzeln städtischer Bäume. Der Vöhdeweg ist eine kleine Sackgasse in Ortsrandlage im Stadtteil Frohlinde.



Bei einem Ortstermin am 19. November 2010 wurden die notwendigen Maßnahmen abgestimmt. An diesem Ortstermin nahmen der EUV, der Bereich Stadtgrün und Friedhofswesen sowie mehrere Anwohner teil.

Bei diesem Termin wurde der Vorschlag entwickelt, 6 Bäume zu fällen und durch 5 neue Bäume zu ersetzen. Dabei sollte auf die nicht mehr zeitgemäßen Hochbeete verzichtet werden.

Über die notwendigen Maßnahmen wurde unter den Beteiligten Einvernehmen erzielt.

Bei der Durchführung der Baumfällungen wurde die letzte zu bearbeitende Baumscheibe von der Anwohnerin, Frau Stubbe mit Ihrem PKW blockiert, um die Arbeiten zu verhindern. In Folge hat sich Frau Stubbe mündlich und schriftlich an die Verwaltung gewandt mit dem Ziel des Erhalts der Hochbeete. Als Argumente für den Erhalt der Hochbeete werden Vermeidung von PKW-Verkehr mit erhöhter Geschwindigkeit, Zunahme parkender Autos, Verlust der Hochbeete als Sitzfläche sowie ein drohender Wertverlust der Immobilien angeführt. Frau Stubbe kündigte die mögliche Einschaltung von Gutachtern (Wertverlust Häuser) sowie eine mögliche Anzeige wg. unter anderem Sachbeschädigung an.

Die Positionen der Anwohner um Frau Stubbe sowie die konträre Position weitere Anwohner werden aus dem im Anhang beigefügte Schriftverkehr deutlich. Die Schreiben von Frau Stubbe werden aus Gründen der Menge nur in Auszügen beigefügt.

Stellungnahme:

Die Stadt Castrop-Rauxel setzt sich aktiv für den Schutz und Erhalt von Bäumen ein. Sofern die Fällung von Bäumen notwendig wird, geschieht das i.d.R. im Rahmen der geltenden Baumschutzsatzung. In der Situation am Vöhdeweg war das Ziel der Verwaltung eine nachhaltige Verbesserung für die Anwohner zu erreichen. Auch sollte aus wirtschaftlichen Gründen ein Ersatz der Bäume durch schwächer wurzelnde Arten erfolgen, um eine dauerhaft verkehrssichere Situation zu erzielen und die natürlichen Lebensbedingen für Straßenbäume zu verbessern.

An einem Ortstermin am 19. November 2010 nahmen 4 Anwohner teil, die sich mit dem geplanten Wegfall der Hochbeete sehr zufrieden zeigten. Statt der 6 entfallenden Bäume sollten als Optimierungsmaßnahme nur noch 5 Bäume nachgesetzt werden. Nach dem positiven Eindruck aus dem Ortstermin wurde auf weitere Öffentlichkeitsarbeit verzichtet.

Nach Bekanntwerden der Einwände von Frau Stubbe werden die weiteren Arbeiten eingestellt. Mit Frau Stubbe für eine Gruppe der Anwohner (für den Erhalt der Hochbeete) wurden in Folge informelle Gespräche geführt. Die Gruppe um Frau Stubbe übergab eine Unterschriften-Liste der Anwohnern, nach der in der Kernaussage 49 Personen für den Erhalt der Rondelle sind. In der Konsequenz wurde vereinbart, das endgültige Maßnahmenpaket im Vöhdeweg den parlamentarischen Gremien zur Entscheidung vorzulegen. Vorab soll bei einem Ortstermin am 24.02.2011 allen Anwohnern des Vöhdewegs die Möglichkeit gegeben werden, sich in der Sache einzubringen.

Konzept:

Aus fachlicher Sicht favorisiert die Fachverwaltung der Stadt Castrop-Rauxel nach wie vor einen Verzicht auf die gemauerten Hochbeete. Die Hochbeete schaffen eine Vielzahl von Problemen.

Die Hochbeete in der Vöhdestrasse sind angelegt mit einer sehr kleinen Oberfläche. Die Bäume in diesen Beeten können sich nicht ausreichend selbst über natürliche Regenfälle versorgen. Hier ist weitergehend vor allem in der wärmeren Jahreszeit eine zusätzliche Versorgung durch Bewässerung notwendig. Erschwerend zur geringen Oberfläche kommt das relativ geringe durchwurzelbare Volumen der Hochbeete. Hierdurch ist die Bodenmenge, die zur Aufnahme von Wasser und Nährstoffen zur Verfügung steht, stark limitiert.

Aus den vorgenannten Gründen zeigten sich auch die erheblichen Unterschiede in der Ausprägung der Bäume. In solchen blumentopfartigen Situationen lässt sich nach einigen Jahren deutlich ablesen, in welchem Umfang die Bäume zusätzlich versorgt werden. Die Bäume, die unterhalb des Pflasters Wurzeln ausgebildet haben und sich in angrenzenden Vorgartenbereichen versorgt haben, sahen relativ gut aus. Auf die gestalterische Qualität der Baumscheiben soll an dieser Stelle nicht eingegangen werden.

Die Verwaltung favorisiert aus den vorgenannten Gründen ein erdebenes Pflanzbeet mit einem schwächer wurzelnden Alleebaum. Das könnte beispielsweise eine Baumhasel (*Corylus colurna*) oder eine kleinkronige Lindenart (*Tilia cordata* „Rancho“) sein. Durch die standardisierte Bepflanzung wie tausendfach im Stadtgebiet zu sehen, würde nach Ansicht der Verwaltung in keiner Weise nachteilig für die Anwohner sein.

Am 24.02.2011 fand ein Ortstermin in großer Runde statt. Es waren zahlreiche Anwohner, Politiker sowie die Vorsitzenden von Umweltausschuss und Betriebsausschuss III anwesend. Weiterhin standen der Dezernent Herr Dobrindt und der Bereichsleiter Herr Breuer zur Verfügung. Die anwesenden Personen nutzten die Gelegenheit zum regen Meinungsaustausch. Die Mehrzahl der Anwohner möchten die aus Betonsteinen gemauerten Hochbeete behalten. Einige Anwohner möchten auf die Baumscheiben verzichten. Wiederum andere Anwohner möchten Hochbeete, jedoch mit Sträuchern statt mit Bäumen bepflanzen.



Beispiel kleinkroniger Baum

44577 Castrop-Rauxel
Telefon

EUV Stadtbetrieb Castrop Rauxel

Eingang am 26. Sep. 2010

EUV - Stadtbetrieb
Bereich Tiefbau
Westring 215
44575 Castrop-Rauxel

☐ Anruf ☐ E-Mail ☐ Brief
☐ Telefonat ☐ Fax ☐ E-Mail ☐ Brief

aktuell bearbeitet

Hallo, Klaus,
zur Ergänzung deiner
Vorlage zur Beanke
nach heutiger Orlye

Straßen- und Grundstücksschäden durch Baumwurzeln

Sehr geehrte Damen und Herren,

Wir bewohnen das Gebäude Vöhdeweg 56 und plagen uns nunmehr seit Jahren mit den zunehmenden Pflasterschäden, die durch Baumwurzeln hervorgerufen werden. Der wellenförmige Verwurf des Pflasters sorgt für eine ständig steigende Unfallgefahr, die in der dunklen Jahreszeit noch zunimmt (Blätter/Schnee).

Auch müssen wir feststellen, dass die Beeinträchtigungen bereits unser Grundstück in Mitleidenschaft gezogen hat. Das Pflaster unseres Stellplatzes wird hoch gedrückt und sogar die betonierte Einfassung zerstört. Die Wurzeln haben sich scheinbar bereits bis zum Mauerwerk des Gebäudes vorgearbeitet und bedrohen weiterhin die Abwasserleitungen im Vorgarten.

Bereits am 15.06.2010 machte ich sie telefonisch auf den Zustand aufmerksam und bat um Abhilfe. Leider hat sich bis heute nichts getan. So ergibt sich heute ein trauriger Zustand, der an Gefährlichkeit täglich zuzunehmen scheint.

Wir würden es begrüßen, wenn Sie sich vor Ort ein eigenes Bild machen könnten, damit alsbald Maßnahmen zur Abhilfe einleitet werden können.

Mit freundlichem Gruß

5 Bäume raus → 67
Pflaster richten → EUV (-> Keme)
Hochbeete wegmachen → EUV
5 Bäume pflanzen - 67

19.11. tel

Anschreiben Anwohner

Von: Sabine Stubbe [mailto:stubbe.castrop-rauxel@freenet.de]

Gesendet: Donnerstag, 10. Februar 2011 00:08

An: Stadtgruen-und-Friedhofswesen; TBG

Cc: Michael.Westholt@t-online.de; abi.schlehenkamp@ruhrnachrichten.de

Betreff: Baumfällaktion und Beseitigung der Rondelle (Hochbeete im Vöhdeweg 30-66)

Sehr geehrter Herr Breuer, sehr geehrter Herr Dobrindt,

als Vertreterin der Anwohner des Vöhdewegs in dem o.g Bereich sende ich Ihnen anbei, schon einmal vorab als e-mail, das Schreiben, welches Ihnen in Schriftform mit den Originalunterschriften der betroffenen Anwohner (die Anwohner der Häuser 30, 34, 36, 38, 42,44, 50 und 52 haben bereits unterschrieben, der Rest wird morgen unterschreiben) per Post zugehen wird.

Alle bisher von mir erreichten und angesprochenen Anwohner der o.a. Häuser zeigten sich empört und entsetzt über das Ansinnen, die Rondelle inkl. der Bepflanzung zu entfernen.

Alle Anwohner sind sich einig, dass wir gegen das geplante Vorhaben der Entfernung der Rondelle inkl. Bepflanzung notfalls gerichtlich vorgehen werden. Mit einem Anwalt haben wir bereits Kontakt aufgenommen.

In Erwartung Ihrer Stellungnahme verbleibe ich

Mit freundlichen Grüßen

Sabine Stubbe

Dipl.-Des. Sabine Stubbe
Vöhdeweg 50
44577 Castrop-Rauxel
Tel.: 02305-62254
Fax: 02305-6700
Mobil: 0177-2840759
e-mail: sabine.stubbe@freenet.de

Anmerkung; der Anhang der Email von Frau Stubbe wurde der Vorlage nicht beigefügt weil deckungsgleich mit Schreiben an H. Dobrindt

Von: Breuer, Klaus [mailto:Klaus.Breuer@castrop-rauxel.de]
Gesendet: Donnerstag, 10. Februar 2011 11:25
An: stubbe.castrop-rauxel@freenet.de
Cc: Dobrindt, Heiko
Betreff: Beschwerdeschreiben Vöhdeweg

Sehr geehrte Frau Stubbe,

wir geben Ihre Beschwerde weiter an die politischen Gremien.
Ich darf Ihnen in der Sache kurz das vorgesehene parlamentarische
Verfahren schildern.

Der Sachverhalt wird erstmalig behandelt am 23.03.2011 im
Umweltausschuss sowie am 25.03.2011 mit abschließender
Beschlussfassung im Betriebsausschuss III. Die Ausschüsse
tagen in der Regel ab 17:00 Uhr im Ratssaal der Stadt Castrop-Rauxel.
Sie bekommen allerdings noch gesondert eine schriftliche
Einladung.

Der Sachverhalt wird in beiden Ausschüssen im öffentlichen Teil
behandelt. Das bedeutet für Sie, dass Sie kurz Ihr Anliegen vorstellen
können (falls Sie es wünschen) und dass, sofern gewünscht auch Ihre
Nachbarn von der Zuschauertribüne aus das Geschehen beobachten
können.

Die Sitzungsvorlage mit allen relevanten Unterlagen sowie einer
Sachstandsdarstellung wird von der Verwaltung erstellt. Ihr Schreiben
vom heutigen Tage wird der Sitzungsvorlage beigelegt.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen zur Verfügung und verbleibe mit
freundlichen Grüßen,

Klaus Breuer

Stadt Castrop-Rauxel
Bereichsleiter Stadtgrün und Friedhofswesen
Europaplatz 1
44575 Castrop-Rauxel

Telefon: 02305 / 106-2790
Fax: 02305 / 106-2788
Mobil: 0170 563 66 93
Mail: klaus.breuer@castrop-rauxel.de
Internet: [Stadt Castrop-Rauxel](http://Stadt.Castrop-Rauxel)

 Bitte überlegen Sie gut, ob diese Mail unbedingt ausgedruckt werden muss – der
Umwelt zuliebe!

Anmerkung; Email von einem Befürworter der Maßnahme:

Sehr geehrter Herr Dobrindt ,

als Anlage sende ich Ihnen unsere Darstellung über den Sachverhalt " Baumscheiben Vöhdeweg " . Eben habe ich eine Kopie der Unterschriftensammlung von Frau Stubbe erhalten . Bei einigen der aufgeführten Personen stimmt die angegebene Anzahl nicht . Ich hoffe , dass es Ihnen gelingt , ein sachliches Gespräch zu führen . Mir ist das leider nicht gelungen .

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]

WEB.DE DSL Doppel-Flat ab 19,99 €/mtl.! Jetzt mit gratis Handy-Flat! http://produkte.web.de/go/DSL_Doppel_Flatrate/2

[REDACTED]

Vöhdeweg Baumscheiben und Bepflanzung

Im Herbst 2010 haben wir dem Grünflächenamt mitgeteilt , dass die Bäume in den Baumscheiben vor den Häusern 64 / 66 sehr verkrüppelt sind und nun langsam eingehen , weil die Wurzeln sich nicht entfalten konnten . Ein Weg unter den Baumscheiben wurde bei der Anpflanzung nicht entfernt .

Gleichzeitig haben auch Anlieger im hinteren Bereich des Vöhdeweges sich mit der Stadt in Verbindung gesetzt , da in diesem Bereich die Wurzeln der Bäume das Pflaster hochgedrückt haben und eine Gefahr für die Kanalisation besteht .

Am 25 . 11 . 2010 fand vor Ort eine Besichtigung statt , an der von der Stadt Herr Breuer und zwei weitere Herren teilgenommen haben . Vom Vöhdeweg haben die Herren [REDACTED] , [REDACTED] , [REDACTED] und [REDACTED] teilgenommen .

Ergebnis dieser Besprechung war :

Die hochgemauerten Baumscheiben werden entfernt .

Als Ersatz werden ebenerdige Baumscheiben angelegt .

Soweit erforderlich wird der Untergrund dafür hergerichtet .

Im Bereich Vöhdeweg 64 / 66 sollen statt 3 nur noch 2 Bäume gepflanzt werden .

Auch die Laternen werden ebenerdig hergerichtet .

Das grosse Rondell im Wendebereich des Vöhdeweges bleibt unverändert .

Die Arbeiten sollen im Frühjahr 2011 durchgeführt werden .
Für die anfallenden Kosten wären dann Mittel vorhanden .

Im Vöhdeweg gibt es 12 Einfamilienhäuser , 12 Eigentumswohnungen und ein Miets-
haus der GEWO . Frau Stubbe sammelt jetzt Unterschriften , um ihre Meinung durchzu-
setzen . Durch sie ist nun das bisher sehr sachliche Gespräch vollkommen unsachlich
und polemisch geworden . Sie versucht in einer sehr aggressiven Art die Anwohner zu
einer Unterschrift zu überreden (bei mir hat sie es auch versucht) . Dazu muss er-
wähnt werden , dass die Pflege der derzeitigen Baumscheiben nur von den direkten
Anwohnern erfolgt , alle anderen sehen sich das zwar gerne an , rühren aber keinen
Finger . Für eine aussagefähige Beurteilung können deshalb nur die 4 Anlieger der
Einfamilienhäuser und die 6 Eigentümer im Haus 66 befragt werden , die sich an der
Pflege beteiligen und ein Eigentümer im Haus 64 , der sich besonders um das Beet im
Wendehammer kümmert .

-2-

-2-

Eine gründliche Sanierung muss in jedem Fall durchgeführt werden . Inzwischen wur-
den Arbeiten begonnen . Hier kann man genau sehen , wie sich unter der Pflasterung
die Wurzeln der Bäume ausgebreitet und das Pflaster zum Teil schon hochgedrückt
haben . Leider erfolgte die neue Pflasterung ohne Entfernung der Wurzeln . Vor dem
Haus 66 befindet sich unterhalb der alten Bepflanzung noch der Weg zu den damals
abgerissenen Häusern , der im Bereich der Baumscheiben natürlich entfernt werden
muss . Erst danach kann die neue Bepflanzung , wie am 25 . 11 . 2010 besprochen ,
ausgeführt werden .



Castrop-Rauxel , 14 . 02 . 2011

An den technischen Beigeordneten der Stadt Castrop-Rauxel
Herrn Heiko Dobrindt
Und
Leiter Grünflächenamt
Herrn Klaus Breuer
Rathaus
Europaplatz 1

44575 Castrop-Rauxel

09.02.2011

e-mail: tbg@castrop-rauxel.de
stadtgruen-und-friedhofswesen@castrop-rauxel.de

Betr.: Baumfällaktion und Beseitigung der Rondelle (Hochbeete) im Vöhdeweg Nr. 30– 66

Sehr geehrter Herr Breuer, sehr geehrter Herr Dobrindt,

da ich bisher keine Rückmeldung von Ihnen bekommen habe, wie es nun mit der oben genannten Sache weiter geht, möchte ich Ihnen noch einmal schriftlich deutlich machen, dass die unten genannten Anwohner nicht damit einverstanden sind, dass die Rondelle inkl. der Bepflanzung aus unserer Straße entfernt werden. Keiner der unten genannten Anwohner hat dies beantragt, alle sind von dieser Aktion seitens der Stadt nicht informiert worden.

Die Rondelle wurden bei Erstellung der Straße 1991 von der Gewo in dieser Privatstraße eingeplant und auch gebaut, da vermieden werden sollte, dass die Straße zugeparkt wird und die Geschwindigkeit der fahrenden Autos vermindert werden sollte, für uns damals einleuchtende Argumente. Zusätzlich sollte dies das Erscheinungsbild einer gehobenen Wohnbebauung fördern. Heute werden andere Straßen mit Mitteln der Stadt durch derartige Einbauten in Spielstraßen verwandelt, bei uns ist alles vorhanden, ohne dass es die Stadt einen Pfennig gekostet hat.

Das Argument der finanziellen Belastung des Unterhalts der Rondelle ist nicht stichhaltig, da alle Anwohner die Rondelle selbst pflegen, auf eigene Kosten neu bepflanzen und wässern.

Des Weiteren ist das Argument des hochgedrückten Pflasters nur teilweise richtig, da in dem Bereich vor den Eigentumswohnungen am Eingang der Straße (wo die Bäume schon von Ihnen gefällt wurden) keinerlei Beschädigungen sind, im hinteren Bereich ab Haus Nr. 52 bis zum Wendehammer ebenfalls nicht, nur vor den Häusern Nr. 54 und 56 ist das Pflaster im Bereich der Rondelle und der Ausfahrt zu Haus 54 uneben. Dies wurde unserer Meinung nach unter anderem durch Ausschachtungsarbeiten am Haus Nr. 54 verursacht, die vor ca. 1,5 Jahren geschehen sind. Hier ist ein schwerer Bagger über diese Fläche gefahren. Dadurch könnte das Pflaster gelockert worden sein und somit das Wurzelwerk der dort stehenden Bäume durch den aufgelockerten Boden nach oben drücken. Sollten diese 3 Bäume (nunmehr ja schon gefällt) ein Problem darstellen, so kann man bestimmt mit den Anwohnern über eine alternative Bepflanzung diskutieren.

In welchem Verhältnis stehen außerdem die Kosten, 20 qm Pflaster aufzunehmen, den Boden darunter wieder in Ordnung zu bringen (Wurzelwerk, etc. zu entfernen) und wieder zu pflastern, zu dem von Ihnen geplanten Aufwand des Entfernens der gesamten Bepflanzung, teilweise privates Eigentum, da von den Hausbesitzern gepflanzt, und der Rondelle, sowie der angeblichen Neubepflanzung ohne Rondelle und der Neupflasterung.

Auch das Argument, die Rondelle wären eine Gefahr und Behinderung für den Müllwagen ist nicht stichhaltig, da seit Fertigstellung der Straße weder der Müllwagen noch die Rondelle durch den Müllwagen beschädigt wurden.

Da wir als Anwohner dieser Straße, die, als wir die Häuser gebaut haben, die Erschließung dieser Straße bezahlen mussten einschließlich der Rondelle und der Bepflanzung, da diese Straße eine Privatstraße der Fa. Gewo war, sowie den damals schon gepflasterten Bereich dieser Privatstraße nicht mit Baufahrzeugen befahren durften und daraufhin eine teure Baustraße bezahlen mussten, die über einen damals noch unbebautes Grundstück verlief, werden wir Regressforderungen in entsprechender Höhe an die Stadt richten, sollte das o.g. Vorhaben verwirklicht werden.

Weiterhin mache ich Sie darauf aufmerksam, dass wir den Wertverlust unserer Häuser durch die Veränderung der Straßenbebauung durch einen Gutachter ermitteln werden und auch diese Wertminderung sowie die Kosten des Gutachters bei der Stadt einfordern werden.

Unter anderem erwägen wir eine Anzeige wegen Sachbeschädigung und unrechtmäßiger Entfernung privater Bepflanzung gegen die Stadt.

In Erwartung einer Stellungnahme Ihrerseits verbleiben wir

mit freundlichen Grüßen

Ann. M. (Familie Sebbe, Haus Nr. 50) v. Sebbe
Fam. Böhm Völkung 42
Boh (ca. Böhm)
Fam. Wilkowsky
Matth. Hoff (Völkung 44)
G. Hoff
Fam. Gerh. Hoff (Nr. 38)
J. Müller
S. Baot
W. Baot
(Nr. 52)

Familie Kestel
Gabriele Sch
Gehr. Kestel

Vöhdeweg 64
Vöhdeweg 36
Vöhdeweg 36

Karl Sch

Vöhdeweg 34

Janka Schick
B. Schick

Vöhdeweg 34

Vöhdeweg 34

Margit Fle

Vöhdeweg 30

Vöhdeweg 30

Claudia Oelmann
Hr. Oelmann

Vöhdeweg 46

D. Bausch

" 52

R. Sch
Gerhard Hellwig
Fam. Behring
Behring

" 64
" 64

" 66

" 42

Fa. Beyer
B. Bausch

" 32

" 52

Verteiler: Herr Breuer, Grünflächenamt

Herr Dr. Michael Westholt, Vorsitzender der CDU Frohlinde, Mitglied des Umweltausschusses

Frau Schleenkamp, Ruhr Nachrichten

Herr Winkel, WAZ

Christhelm

" 64

Als Ansprechpartner steht Ihnen

Frau Dipl.-Des. Sabine Stubbe
Vöhdeweg 50
44577 castrop-Rauxel
Tel.. 02305-62254
Fax: 02305-6700
Mobil. 0177-2840759
e-mail: sabine.stubbe@freenet.de

zur Verfügung



Die beiden am besten erhaltenen Bäume vor der Fällung



Detail Pflaster in diesem Bereich



Zu enge Baumscheibe, Stammschäden, Bruchgefahr



Baum abgängig, deutliche Stammschäden



Stolperkanten im Pflaster

Anlage 1 - Finanzielle Auswirkungen -

I. Mittelbedarf: davon

Ergebnisplan

Aufwendungen:	€
- Erträge von Dritten:	€
= Städtischer Eigenanteil:	€

davon

Finanzplan

Auszahlungen:	€
- Einzahlungen von Dritten:	€
= Städtischer Finanzierungsanteil:	€

(Daten zur Investitionsmaßnahme
siehe Anlage 2)

Die benötigten Haushaltsmittel stehen zur Verfügung:

JA ☐ Buchungsstelle:
NEIN ☐ Siehe Erläuterungen / Angabe von Deckungsvorschlägen

Erläuterungen / Angabe von Deckungsvorschlägen:

Bei Maßnahmen des Finanzplanes:

- ☐ Die Maßnahme ist in der vom Rat beschlossenen Dringlichkeitsliste enthalten.
☐ Die Maßnahme ist in die vom Rat beschlossene Dringlichkeitsliste zusätzlich aufzunehmen bzw. eine Erweiterung der Maßnahme ist vorzunehmen.
☐ Die Maßnahme ist in die vom Rat zu beschließende Dringlichkeitsliste aufzunehmen.

II. Auswirkungen auf die mittelfristige Haushaltsplanung:

Ergebnisplan	2009	2010	2011	2012	insgesamt
Personalaufwendungen	€	€	€	€	€
Sachaufwendungen	€	€	€	€	€
Zinsaufwendungen	€	€	€	€	€
Aufwendungen für Abschreib.	€	€	€	€	€
Zusätzliche Erträge	€	€	€	€	€
Mindererträge	€	€	€	€	€
Summe	€	€	€	€	€

Die Finanzierung ist innerhalb der mittelfristigen Haushaltsplanung für die Produktgruppe

☐ gesichert ☐ nicht gesichert

III. Es wurde geprüft, dass es sich um eine Maßnahme handelt, die unter Berücksichtigung der Vorgaben des § 82 GO NRW notwendig und unabweisbar ist.

Daten zur Investitionsmaßnahme:
(Anlage 2)

1. Gesamtwerte

Maßnahme/Gegenstand		Anschaffungs- und Herstellungskosten			Zuwendungen		
Buchungs- stelle	Gegenstand	Investive Auszahlung	Akt. Eigen- leistung	Summe	Zuwendungs- geber 1	Zuwendungs- geber 2	Summe
Summe:							

Maßnahme/Gegenstand							
Buchungs- stelle	Gegenstand	Eigenanteil	Nutzungs- dauer (Jahre)	Aktivierung (Zeitpunkt der Inbetr./Herst.)	Kostenstelle		

2. Darstellung der Folgeaufwendungen und /-erträge

Maßnahme/Gegenstand			Abschreibungen				
			Grundwerte		Abschreibungsbeträge		
	Nutzungs- beginn	Nutzungsende	Abschr. / Jahr	Abschr. / Monat	Abschr. im 1. Jahr	Abschr. in Folgejahren	Abschr. im letzten Jahr

Maßnahme/Gegenstand			Erträge aus der Auflösung von Sonderposten				
			Grundwerte		Ertragswerte		
	Nutzungs- beginn	Nutzungsende	Ertrag / Jahr	Ertrag / Monat	Ertrag im 1. Jahr	Ertrag in Folgejahren	Ertrag im letzten Jahr

3. Finanzielle Auswirkungen der Investitionsmaß-
nahme

Zeitraum	Finanzplanung		
	Auszahlung	Einzahlung	Saldo
Summe:			

Zeitraum	Ergebnisplanung		
	Aufwand	Ertrag	Saldo
Summe:			